

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl: 1082

Montag, 8. August 1966

Blatt 2373

Riesenhalle für die Verkehrsbetriebe

=====

## Die neue Zentralwerkstätte entsteht in Simmering

8. August (RK) Wer heute die Simmeringer Hauptstraße Richtung Schwechat fährt, wird unmittelbar nach dem dritten Tor des Zentralfriedhofs auf der rechten Seite eine brettelebene Wüste erblicken, aus der hie und da ein paar scheinbar filigrane Halme gen Himmel sprießen. Jene, die ein paar Schritte über die dort entlang der Hauptstraße verlaufenden und offensichtlich schon lange nicht mehr benutzten Straßenbahngleise tun, werden draufkommen, daß diese Wüste lebt. Und daß die filigranen Halme von der Nähe gesehen mächtige, eisenbewehrte Säulen sind, deren Fundamente bis zu 15 Meter tief reichen. Auf der Riesenfläche fast verschwindende Baumaschinen, tiefe Cañons und allerorten scheinbar verloren in der großen Wüste wirkende Arbeitspartien - das ist die Nahaufnahme. Und alles zusammen ist gewissermaßen der zweite Schöpfungstag, das Stadium, in dem sich die künftige Zentralwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe im August 1966 befindet.

Was alles ist schon geschehen, seit vor Jahresfrist die Würfel fielen und der Beschluß, die schon reichlich antiquierten Hallen im 15. Bezirk durch neue zu ersetzen, feste Formen anzunehmen begann: Auf dem riesigen Areal neben dem Zentralfriedhof -

ein ehemaliger Besitz des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien -- wurde zunächst der kostbare Humus sorgfältig abgehoben und an Gärtnereien geliefert. Insgesamt rund 113.000 Kubikmeter! Dann mußten mit der Planierung weitere 137.000 Kubikmeter Erde bewegt und zusätzlich fast 100.000 Kubikmeter angeschüttet werden. Wenn man das in Eisenbahnwaggons und Kilometer umrechnet, käme man auf die stattliche Länge eines 7.000-Waggon-Zuges, der von Wien bis St. Pölten reicht.

Nach ihrer Fertigstellung wird die neue Zentralwerkstätte Simmering die beachtlichen Maße von 378 und 183 Meter aufweisen. Und alles ist eine einzige große Halle. Mit U-förmigen Werktrakten, mit Prüfständen in der Mitte, mit Lagern und allem was notwendig ist, um die Versorgung einer so gewaltigen Einrichtung sicherzustellen.

In einer Ebene sicherzustellen! Denn hier wird nichts dem bösen Zufall überlassen, der sich in plötzlich ausfallenden Aufzügen oder steckengebliebenen Krananlagen unlustig äußern kann. Trotzdem wird es noch Krananlagen geben, und zwar ganz beachtlich große, denn immerhin betragen die Spannweiten der einzelnen Plätze auf denen je ein ausgewachsener Triebwagen vom Typ "Emil" Platz findet, nicht weniger als 23 mal 14 Meter.

Wie dieses Monstrum von einem Dach überhaupt zustande kommen wird? Nun, in der Zentralwerkstätte Simmering hat man nicht auf Sand wohl aber im Sande gebaut. Und zwar auf den schon erwähnten mächtigen Pfählen, für die zur Zeit nicht weniger als 760 Meter Bohrungen niedergebracht wurden, 310 Kubikmeter Beton und 13 Tonnen Stahl Verwendung fanden - damit kein Irrtum entsteht: Dies ist erst der Anfang und die Zahlen betreffen jenes erste Drittel des Bauvorhabens, das den Autobuswerkstätten gewidmet ist.

Wenn alles gut geht und der Wettergott ein Einsehen hat, dann soll übrigens noch bis zum Ende des heurigen Jahres die Autobuswerkstätte unter Dach sein, so daß der Winter bereits für den Innenausbau verwendet werden kann! Das gesamte Projekt wird allerdings noch ein wenig mehr Zeit bis zu seiner Fertigstellung benötigen.

Damit man gegen alle jene Fälle gefeit ist, die dem Normalwiener im Straßenbild unangenehm auffallen, nämlich das "Reißverschlußsystem" -- man reißt auf, man macht zu, man reißt wieder auf --

wird in Simmering in den fetten Lößboden ein sogenannter Versorgungskanal eingelassen. Es ist dies ein mannshohes Betonrohr aus Fertigteilen, in welchem die eigentlichen Installationen verlegt sind. Bis heute wurden hierfür 2.200 Kubikmeter Erde ausgehoben, und der Kanal präsentiert sich bereits in einer fertigen Länge von 325 Meter. Er ist begehbar und so wird es kein Aufreißen nach Fertigstellung der Werkstätte mehr geben.

Überhaupt: In Simmering holt man das an Planung nach, was bei den alten Bauten oft vergessen wurde. Bis ins Detail der einzelnen Werkstattmaschinen reicht die "Organisationstabelle", die schon heute vorliegt und in der genau festgelegt wird, wie am Tag X ein möglichst nahtloser Übergang von den alten in die neuen Hallen vollzogen wird. Ein ebenfalls minutiöses Funktionsprogramm sorgt dafür, daß ein einmal in die neue Hauptwerkstätte eingefahrener Straßenbahnwagen oder Autobus wie am Fließband behandelt wird. Kürzeste Wege und ein Minimum an Personal - das sind die augenfälligsten Rationalisierungserfolge, die die neue Zentralwerkstätte mit sich bringen wird. Abgesehen davon natürlich, daß sie hypermodern, und allen Anforderungen (auch denen des künftigen Wiener Massenverkehrs) gewachsen sein wird.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Dienstag, den 9. August, um 10.30 Uhr, Stadtrat Gertrude Sandner die Eröffnung der "Grünen Galerie" im Stadtpark vornehmen wird. Treffpunkt in der Meierei Stadtpark, Taverne. Eingang: Wienflußpromenade.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

8. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 8 bis 10 S je Kilogramm, Karfiol 4 bis 6 S, Paprika 80 Groschen bis 1.50 S je Stück.

Obst: Birnen 3 bis 6 S, Marillen 8 bis 10 S, Pfirsiche 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Neues Landesgesetzblatt  
=====

8. August (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die 27. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, die vom Wiener Landtag am 20. Mai beschlossen wurde.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

8. August (RK) Mittwoch, 10. August, Route 2 mit Verkehrsbauwerk Gürtel, drittem Zentralberufsschulgebäude, Theresienbad, Südautobahneinfahrt, Schule Maiklgasse, Per Albin Hansson-Siedlung, Volkspark am Laaer-Berg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 8. August

=====

8. August (Rk) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 86 Ochsen, 276 Stiere, 338 Kühe, 92 Kalbinnen, Summe 792. Neuzufuhren Ungarn: 2 Stiere, 19 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 23. Gesamtauftrieb: 86 Ochsen, 278 Stiere, 357 Kühe, 94 Kalbinnen, Summe 815. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 14 bis 16 S, extrem 17 bis 17.50 S, 10 Stück, Stiere 13 bis 16.50 S, extrem 16.60 bis 16.70 S, 4 Stück, Kühe 11 bis 13.90 S, extrem 14 bis 14.20 S, 4 Stück, Kalbinnen 13.50 bis 15.80 S, extrem 16 bis 16.30 S, 6 Stück; Beinlvieh Kühe 9 bis 10.80 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 13.20 S.

Die Durchschnittspreise erhöhten sich bei Ochsen um 8 Groschen, bei Stieren um 3 Groschen, bei Kühen um 18 Groschen, bei Kalbinnen um 14 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen für Inland: Ochsen 15.68 S, Stiere 15.51 S, Kühe 11.97 S, Kalbinnen 14.84 S, Beinlvieh notierte unverändert. Ungarn: Stiere 16.50 S (plus 20 Groschen), Kühe 14.94 S (plus 13 Groschen), Kalbinnen 15.50 S, kein Vergleichspreis.

- - -